

PETITION

Ersatzneubau der
Brücke Hainstraße

Mitzeichnen bis
→ 5.10.2026

Nach dem beschlossenen Abriss haben engagierte Bürger*innen vom Sonnenberg eine Petition für einen Ersatzneubau der Hainbrücke gestartet. Mitzeichnen ist bis zum 05.10.2026 möglich. Mehr dazu auf Seite 3. – Foto: Karola Köpferl, Grafik/Bearbeitung: Christian Selent

Ü b e r b l i c k

Seit 25 Jahren unterwegs für mehr Teilhabe in Chemnitz	1
Das Letzte seiner Art (eine anrühende Betrachtung)	5
Fassadenbegrünungsprojekt nimmt Formen an	7
Nachhaltige Metamorphose in Feierlaune	8
Das Stadtteilmanagement zwischen den Zeilen	10
Ehrenamt für alle – gemeinsam inklusiv gestalten!	13
Verein Weißer Stock e. V. sucht Begleitassistenzen	13
Bilder im Dialog – Dialog der Bilder	15
Galerie denkART – Lebenswerk/Lebenszeit –	16
Sonnenberg radelt mit beim STADTRADELN 2026	18
Hoffest der Stadtwirtschaft am 6. September	21
Termine	22

Seit 25 Jahren unterwegs für mehr Teilhabe in Chemnitz

Mit der 25. Rollitour hat das ASB Wohnzentrum erneut ein deutliches Zeichen für Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit in Chemnitz gesetzt. Rund 50 Rollstuhlfahrende sowie ihre Begleitpersonen aus Wirtschafts- und Sozialunternehmen nahmen an dem inklusiven Spendenlauf teil, der über eine fünf Kilometer lange Strecke durch die Stadt führte.

Die Rollitour hat sich seit einem Vierteljahrhundert als feste Größe im sozialen und gesellschaftlichen Leben der Stadt etabliert. Ihr Ziel ist es, Barrieren im Alltag sichtbar zu machen, auf die Menschen im Rollstuhl regelmäßig stoßen, und das Bewusstsein für eine wirklich barrierefreie Stadtentwicklung zu stärken. Dabei geht es nicht nur um Mobilität, sondern auch um gesellschaftliche Teilhabe und gegenseitiges Verständnis.

Die diesjährige Strecke führte die Teilnehmenden vom ASB Wohnzentrum bis zur Markuskirche auf dem Chemnitzer Sonnenberg. Unterwegs wurden zahlreiche Eindrücke gesammelt, die in den kommenden Wochen ausgewertet und an zuständige Fachgremien weitergegeben werden sollen. Aus den Beobachtungen sollen konkrete Hinweise zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Stadtgebiet abgeleitet werden.

Ein besonderes Zeichen der diesjährigen Rollitour setzte der Baubürgermeister der Stadt Chemnitz, der selbst die gesamte Strecke im Rollstuhl zurücklegte. Der Perspektivwechsel hinterließ spürbare Eindrücke. Schon kleine Hindernisse konnten im Alltag schnell zu großen Herausforderungen werden, so sein Fazit. Gleichzeitig betonte er, dass in Chemnitz bereits viel in Richtung Barrierefreiheit erreicht worden sei, jedoch weiterhin Handlungsbedarf bestehe.



Baubürgermeister Thomas Küttner stellte sich dem Perspektivwechsel und rollte die Strecke selbst im Rollstuhl ab. – Foto: Franziska Pföh

Auch die Leitung des ASB Wohnzentrums, Silvio Wagner, unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung. Seit 25 Jahren zeige die Rolltour, dass echte Teilhabe vor allem dort entstehe, wo Menschen gemeinsam unterwegs sind und Erfahrungen teilen. Was einst als Idee begonnen habe, sei heute ein starkes Symbol für eine Stadt, die Barrieren nicht hinnimmt, sondern aktiv abbaut.

Neben dem gesellschaftlichen Aspekt konnte im Rahmen der Jubiläumstour auch ein Spendenergebnis von rund 8.000 Euro erzielt werden. Die Mittel werden in ein medienpädagogisches Projekt investiert, das Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Wohnzentrums neue digitale Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet.

In Workshops lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Kamera-, Ton- und Aufnahmetechnik sowie Grundlagen der redaktionellen und digitalen Medienarbeit. Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Behinderung zu befähigen, eigene Inhalte zu gestalten und ihre Perspektiven selbstbestimmt sichtbar zu machen. Damit soll auch der Zugang zur digitalen Teilhabe weiter gestärkt werden.

Der ASB bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Unterstützenden und Partnern für ihr Engagement. Die 25. Rolltour zeigt eindrucksvoll, wie Inklusion nicht nur gefordert, sondern aktiv gelebt werden kann – mitten in der Stadt, gemeinsam und auf Augenhöhe.

Kultur für alle Sinne: Tastmodelle erweitern den Blick auf Chemnitzer Stadtgeschichte

Am Montag, dem 29. Juni 2026, wurden im Schlossbergmuseum Chemnitz die



Das ASB Wohnzentrum macht Kunst für ALLE erfahrbar und übergibt die Tastmodelle der Schillingschen Figuren an das Schlossbergmuseum. – Foto: Franziska Pföh



Das ASB Pflegeheim Rembrandtstraße öffnet am 23.09.2026 seine Türen. Foto: Daniel Martin-Findeklee

Tastmodelle der Schillingschen Figuren offiziell übergeben. Die Übergabe erfolgte durch Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Arbeiter-Samariter-Bund Wohnzentrums Chemnitz an die Museumsleitung, vertreten durch Dr. Stefan Thiele. Damit wird ein inklusives Kulturprojekt dauerhaft in die museale Vermittlungsarbeit integriert.

Im Rahmen der Veranstaltung berichtete Martina Schneider, langjährige Leiterin des ASB Wohnzentrums Chemnitz, über die Entstehungsgeschichte der Tastmodelle. Ergänzend informierte Lara Auliger über bestehende Angebote für Menschen mit Sehbehinderung sowie über Möglichkeiten der inklusiven Kulturvermittlung im städtischen Kontext. Die Veranstaltung machte deutlich, wie eng kulturelle Teilhabe und praktische Barrierefreiheit miteinander verbunden sind.

Die Schillingschen Figuren am Chemnitzer Schlossteich zählen zu den bedeutendsten kulturhistorischen Elementen des Schlossbergs. Die vierteilige allegorische Skulpturengruppe des Bildhauers Johannes Schilling aus dem 19. Jahrhundert stellt die „Vier Tageszeiten“ – Morgen, Mittag, Abend und Nacht – dar. Sie symbolisieren unterschiedliche Lebensphasen und Stimmungen und prägen bis heute die Parkanlage rund um den Schlossteich.

Die nun übergebenen Tastmodelle entstanden im Sommer 2025 im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Technische Universität Bergakademie Freiberg und des Georgius-Agricola-Gymnasium Chemnitz. Initiiert wurde das Vorhaben von der Inklusionsbeauftragten der Stadt Chemnitz, Petra Liebetrau, gemeinsam mit Martina Schneider. Ziel des Projekts war es, die Skulpturen auch für Menschen mit Sehbehinderung erfahrbar zu machen und so einen barrierefreien Zugang zu einem wichtigen Teil des Chemnitzer Stadtbildes zu schaffen.

Durch die taktilen Modelle können die Formen und Gestaltungen der Figuren nun ertastet und damit auf eine neue, unmittelbare Weise wahrgenommen werden. So wird kulturelles Erleben unabhängig von Sehfähigkeit möglich und ein wichtiger Beitrag zu inklusiver Stadtgesellschaft geleistet.

Mit der Übergabe an das Schlossbergmuseum wird das Projekt nachhaltig gesichert und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht. Damit ist ein weiterer Schritt gelungen, Kultur in Chemnitz inklusiver, zugänglicher und vielfältiger zu gestalten.

Save the Date: 95 Jahre Pflege mit Herz im ASB Pflegeheim Rembrandtstraße

Ein weiterer Höhepunkt steht bereits bevor: Am 23. September 2026 lädt das ASB Pflegeheim Rembrandtstraße zu einem besonderen Jubiläum ein. Unter dem Motto „95 Jahre Pflege mit Herz“ feiert die Einrichtung fast ein Jahrhundert voller Fürsorge, Begegnungen und gemeinsamer Geschichten.

An diesem Tag öffnet das Haus seine Türen für die Öffentlichkeit und verwandelt sich in eine kleine Festmeile. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm mit Einblicken in den Alltag der Einrichtung, Raum für Gespräche und vielen Möglichkeiten zum Austausch. Die Veranstaltung soll zeigen, wie lebendig Pflege sein kann und wie sehr Gemeinschaft den Alltag bereichert.

Eingeladen sind Nachbarinnen und Nachbarn, Angehörige, ehemalige Mitarbeitende sowie alle Interessierten. Gemeinsam soll dieser besondere Tag gefeiert werden – als Zeichen für gelebte Geschichte, Engagement und Menschlichkeit im ASB Pflegeheim Rembrandtstraße.

NUR EINE BRÜCKE?

KI-generiert mit ChatGPT
Bearbeitung: Stadtteilmanagement Sonnenberg

ODER SCHULWEG.
ODER ARBEITSWEG.
ODER BARRIEREFREIHEIT.
ODER VERBINDUNG.

WAS IST
DIE ALTERNATIVE?

DIE BUNTEN TREPPEN
MIT DEM KAPUTTEN
FAHRSTUHL?



ZU FUSS



MIT DEM RAD



IM ROLLSTUHL



MIT KINDERWAGEN

ZWISCHEN SONNENBERG UND INNENSTADT. FÜR ALLE.

PETITION JETZT
MITZEICHNEN!



MITZEICHNUNGSFRIST
BIS 05.10.2026



LASSEN SICH BIS DAHIN
DIE 2000 MITZEICHNUNGEN
KNACKEN?



STATUS
IN MITZEICHNUNG

ZUSAMMEN BEWAHREN, WAS CHEMNITZ STARK MACHT.



LINK ZUR PETITION.
t1p.de/o4mno

**DAS SMAC IN CHEMNITZ –
EIN LEUCHTTURM FÜR UNS ALLE.**



FÜR FAMILIEN.
FÜR SCHULKLASSEN.
FÜR GANZ SACHSEN.



EINER DER HÖCHSTEN
BESUCHERSTRÖME
NEBEN NATURKUNDE-
MUSEUM UND
STADTBIBLIOTHEK.



EIN STARKER PARTNER
AM SONNENBERG.
HEUTE UND IN ZUKUNFT.



CHEMNITZ. UNSER ERBE. UNSERE STADT.

UNSERE FORDERUNGEN:



FACHLICHE UNABHÄNGIGKEIT
VON LFA UND LFD ERHALTEN!

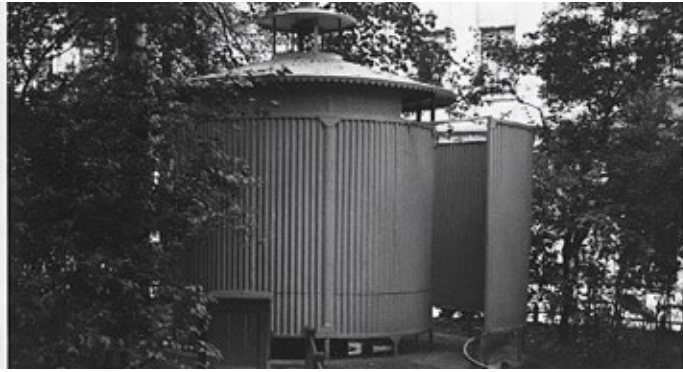


KEINE EINGLIEDERUNG IN
DIE LANDESDIREKTION SACHSEN!



SMAC IN CHEMNITZ
IM LFA BLEIBEN!

Das Letzte seiner Art (eine anrühige Betrachtung)



„Café-Wellblech“ – Foto: Sammlung Jürgen Eichhorn



Die Nachfolgevariante – Foto: Sammlung Jürgen Eichhorn

Die Thematik ist außergewöhnlich, aber mitunter sehr wichtig. Wie verhält man sich, wenn man ein dringliches Bedürfnis hat? Wo kann man dieses verrichten? Fakt ist, es gibt nur noch eine öffentliche Toilette auf dem ganzen Sonnenberg. Und wissen Sie, wo diese steht?

Bis vor ca. 50 Jahren existierten auf dem Sonnenberg derartige Bedürfniseinrichtungen am Lessingplatz, am Körnerplatz und am Dresdner Platz. Ursprünglich waren es sogar noch vier mehr: Am Ostplatz (Augustusburger Str.), am Kantplatz (Augustusburger Str.), am Gablenz-Platz (Augustusburger Str.) und am Wettiner Platz (Schlachthof). Wie es ersichtlich ist, hatten die Verantwortlichen der Stadt vor allem darauf geachtet, dass an allen öffentlichen Plätzen sowie wichtigen Verkehrsstraßen derartige Einrichtungen



Am Körnerplatz. – Foto: Sammlung Jürgen Eichhorn



Am Dresdner-Platz (Freiberger Straße). – Foto: Sammlung Jürgen Eichhorn

(meist Pissoirs für Männer) errichtet wurden. Bereits um 1870 hatte sich die Stadt Chemnitz entschlossen, die ersten „Anstandshäuschen“ zu errichten, nachdem bereits 1824 in Berlin erste Erfolge dazu zu verzeichnen waren. Es ging ganz einfach darum, die öffentliche Ordnung und Sauberkeit in den wachsenden Großstädten zu verbessern. Und wo sollte man dies tun, wenn keine Möglichkeiten dazu bestanden?

Während die Männer relativ unkompliziert ihre Notdurft oft zum Ärger anderer in der Öffentlichkeit verrichteten, hatten es die Frauen schon schwerer. Für die Männer wurden in Chemnitz in der Folgezeit von 1870 bis 1960 über 50 Pissoirs errichtet, die notwendig waren. Aber die spezifischen Probleme der Geruchsbelästigung bzw. die regelmäßige Sauberhaltung durch die Stadt bedurften zunehmender finanzieller und personeller Anstrengungen. An gut sichtbaren und stark frequentierten Stellen sollten solche Bauten beitragen, das sittliche Verhalten in der Öffentlichkeit zu verbessern und öffentliche Verunreinigungen vermeiden. Zum gestalterischen und inhaltlichen Bau wurden Vorgaben gemacht. So war an gusseisernen Säulen ein Eisenblechmantel als optischer Schutz vorgesehen, der mit nach unten und oben offener Lüftung die Geruchsbelästigung milderte. Zur Diskretion waren Trennwände zwischen den Ständen und ein Sammelbassin unter dem Boden vorgesehen. Da diese im Volksmund als „Café Wellblech“ bezeichneten Einrichtungen keine lange Nutzungsdauer hatten, wurden diese in der Folgezeit durch gemauerte Gebäude ersetzt.

Für die weiblichen Personen bzw. für „größere Anliegen“ mussten sowieso andere Lösungen gefunden werden. Dafür wurden für die gesamte Stadt ca. 40 Objekte (sogenannte Bedürfnishäuschen) geschaffen. Diese hatten unterschiedliche Platzkapazitäten bzw. unterschiedliche

Formen der Geschlechtertrennung. Die einzige derartige Einrichtung für den Sonnenberg befand sich bis zu ihrem Abriss 2008 an der Freiberger Straße (Dresdner Platz). Im Jahr 1910 war dieses Objekt mit besonderer öffentlicher Würdigung in Nutzung genommen worden und hatte manchen Sonnenberger in der Not geholfen.



City Toilette an der Augustusburger Str./Martinstr. – Foto: AG Sonnenberg Geschichte

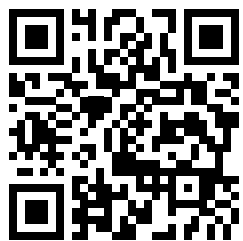
So nach und nach sind diese bald 100 Einrichtungen aus dem öffentlichen Stadtbild von Chemnitz verschwunden. Für den Sonnenberg gibt es nur noch eine City-Toilette an der Augustusburger Str./Martinstraße. Entweder sind die ursprünglichen Probleme mit der öffentlichen Notdurft geringer geworden oder die Stadt hat sich aus der Verantwortung genommen. Wo wird dies einmal hinführen? Es könnte stressig werden!

Also – im Ernstfall immer informiert sein, wenn es bei einer Notdurft Not tut.

Text: Jürgen Eichhorn
(Chemnitzer Geschichtsverein e. V.)

„SCHAU DIR DAS MAL AN“

WOHNUNGEN MIT EINBAUKÜCHEN



**WWW.GGG.DE/EINBAUKUECHE
WOHNUNG@GGG.DE
0371 533-1111**



Fassadenbegrünungsprojekt nimmt Formen an



Verschiedene Akteur*innen stellen gerade Anträge für das EFRE-geförderten Projekt „Grüne Zukunft in denkmalgeschützten Gründerzeitquartieren“, u.a. wie hier in der Visualisierung die Oberschule am Körnerplatz. – Grafik: Zuarbeit von Stefan Willi



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



In manchen Städten ist es längst gelebte Realität, bisher ungenutzte Fassaden zu begrünen und damit einen signifikanten Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Vor allem Wien und Paris gehen hier voran, aber auch Mannheim und in Teilen Berlin oder Hamburg sind solche Beispiele. Chemnitz dagegen tat sich anfangs eher schwer, als das KARREE49 mit der Idee um die Ecke kam, durch Fassadenbegrünung Wärmeinseln zu reduzieren. Auch die Aspekte, neuen Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleintiere oder gar essbare Fassadenbegrünungen zu schaffen, riefen eher Skepsis als Begeisterung hervor.

Nach vielen vergeblichen Anläufen freuen wir uns, dass sich nun doch die passenden Kooperationspartner gefunden haben. Es wäre doch zu schade gewesen, wenn sich gezeigt hätte, dass das EFRE-geförderte Projekt „Grüne Zukunft in denkmalgeschützten Gründerzeitquartieren“ sich nicht umsetzen ließe. Stand August 2026 sind die Aufträge zur Entwurfsplanung für eine vollständige bodengebundene Fassadenbegrünung zum Schulhof der Oberschule am Körnerplatz hin erteilt. Vorgesehen ist, zwischen den Fenstern hinaufgeleitete hochwachsende Clematissorten mit dem sogenannten Schokoladenwein abzuwechseln. Ergänzend dazu soll der weitgehend versiegelte Schulhof deutlich grüner gestaltet werden. „Das wird das Aufheizen im Sommer durch den vielen Asphalt auf dem Schulhof deutlich reduzieren“, ist sich der

Projektleiter sicher. Auch dass Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler so viel wie möglich eingebunden werden sollen, begeistert ihn.

Neben der Oberschule wird sich der größte Vermieter in Chemnitz, die GGG, mit einem „Doppelvorhaben“ an dem Projekt beteiligen. An einem langgestreckten Gebäude in der Fürstenstraße sollen jeweils die Giebelwände vollständig begrünt und ergänzend dazu die Einhausung des Müllplatzes als Rankhilfe genutzt werden. Strikt geachtet wird darauf, dass die Pflanzen passend dem entsprechenden Standort und zur Himmelsrichtung ausgesucht werden, weil nur das die Chance bietet, dass sie auch gut wachsen

Am Schluss bleibt noch die Hoffnung, dass an einem Gebäude in der Reinhardtstraße ein Einzelprojekt verwirklicht werden kann und außerhalb des Sonnenbergs, aber innerhalb des Fördergebiets, die IHK Chemnitz an ihrem denkmalgeschützten Gebäude eine wandgebundene Begrünung umsetzt. Manchmal braucht Gutes eben seine Zeit.

Wer Rückfragen zu dem Projekt hat, kann sich gerne an Projektleiter Stefan Willi wenden. Erreichbar unter s.willi@karree49.de oder 0371-45 04 09-55.

Text: Stefan Willi



Ein Beispiel für eine wandgebundene Fassadenbegrünung in Berlin-Kreuzberg – Foto: Stefan Willi



Ein Entwurf für eine mögliche Fassadenbegrünung auf der Peterstraße 1 – Grafik: Zuarbeit von Stefan Willi

Nachhaltige Metamorphose in Feierlaune



Vor nun fast genau vier Jahren öffnete zum ersten Mal in der 3. Etage des Otto-Brenner-Hauses um 15.00 Uhr unser Pilotprojekt „Umsonsttreff“ seine Türen. Seit diesem Tag fanden unzählige Kleidungsstücke, eine Menge Spielzeug, Bücher und noch so einiges an nützlichen und interessanten Dingen neue BesitzerInnen und bekamen auf diese Weise ein neues Leben. Mit viel Herzblut und mittlerweile unzähligen Stunden im Ehrenamt hilft und unterstützt uns ein sehr engagiertes Team. Ohne sie würde unser Umsonsttreff nicht funktionieren. Im Laufe des Bestehens kam immer öfter der

Wunsch nach „sinnvoller Verschönerung“ auf, d.h. bessere Sortier- und Lagermöglichkeiten. Wir träumten von einer geräumigen, wertschätzenden Atmosphäre für unsere vielen Dinge, Kleider und Sachen, und eine damit verbundene Wohlfühlzeit für unsere Besucher. Dieses Jahr durfte dank großer finanzieller Unterstützung der Chemnitzer Bürgerplattform Nord-Ost und der Bürgerstiftung für Chemnitz mit dem Fonds „auf Augenhöhe“ unsere Wunschträumerei in Erfüllung gehen. Im Zuge unserer Umgestaltung ergab sich noch eine nachhaltig-schicksalhafte Fügung. Wir hatten also das Glück, über eine

Anzeige unsere Räumlichkeiten komplett mit der Inneneinrichtung einer alten Apotheke inklusive Lager auszustatten. Wie toll ist das denn, bitteschön? Eine alte Apotheke, seit über einem Jahr im Ruhestand, hat wieder eine Aufgabe.

Für das Apotheker-Paar war die Freude ebenfalls sehr groß. Auch ihnen möchten wir auf diesem Wege nochmal vielen lieben Dank für ihre Unterstützung übermitteln. Am Ende brauchte es dann doch einige Tage und Wochen mehr als anfänglich gedacht, bis zur final-fröhlichen Neueröffnung. Viele kleine und große Aufgaben taten sich vor uns auf wie ein kleiner (nicht endender) Gebirgszug.

Mit gemeinsamer energiegeladener Teamkraft haben wir sie alle gemeistert und am 01.07.2026 mit ganz vielen lieben Gästen und Besuchern in einem wirklich bunten und heiteren Ambiente unseren „entpuppten“ Umsonsttreff gefeiert. Wir bedanken uns vollen Herzens bei allen Mitwirkenden und Unterstützern.

Mit dem Blick in die Zukunft gerichtet, freuen wir uns weiterhin auf viele Besucher, die ab sofort wieder jede Woche dienstags von 14 – 16 Uhr, mittwochs von 15 – 17 Uhr und freitags von 10 – 12 Uhr gern bei uns zum Stöbern, Suchen und Finden vorbeikommen können. Spenden nehmen wir gern nach telefonischer Absprache unter der 0371/48 1652 71 oder der 0152/31 3650 22 zu unseren Öffnungszeiten entgegen.



Eröffnungsfeier
Umsonstladen und
Öffnungszeiten, v.l. Simin,
Samira und Melanie. –
Foto: Stadtteilpiloten

Familiientag im smac 27.09.2026

**Freier
Eintritt
für Kinder**



smac

staatliches
museum für
archäologie
chemnitz



Infos &
Programm

Das Stadtteilmanagement Sonnenberg zwischen den Zeilen



Das KIEZBÜRO in der Sonnenstr. 35. – Foto: Tolga Cerci



Seit 2023 Stadtteilmanager vom Sonnenberg. – Foto: Tolga Cerci

Am 19.06.2026 war eine Studierenden- und eine Studentin aus Mittweida da und eine Studentin fragte zum Abschied – also nachdem ich sie vom Bahnhof über die Martinstraße, den Körnerplatz und die Zietenstraße bis zur Sonnenstraße geführt hatte – ob man dort wohnen sollte, wo man als Stadtteil- oder Quartiersmanager arbeitet. Ich meinte, dass es wie in meinem Fall – ich wohne seit 2013 am Sonnenberg – viele Vorteile haben kann und es z.B. leichter ist, in den verschiedenen Szenen (Sozialkultur, freie Kulturschaffende, Läden & Kreativwirtschaft etc.) akzeptiert zu werden. Das hilft auf Netzwerktreffen, als Moderator des Stadtteilrates oder auch bei der Beratung zu Fördergeldanträgen. Doch stellte ich klar, dass es natürlich auch anders gehandhabt werden kann. Die damalige Stadtteilmanagerin Elke Koch, die von 2008 bis 2018 am Sonnenberg tätig war, wohnte beispielsweise außerhalb des Stadtteils. Jeder muss für sich seine Grenzen setzen. Das Gespräch beendete ich mit der humorvoll gemeinten Bemerkung: „Ja, ich hatte mal für einige Wochen einen Stalker, aber das hatte sich wieder beruhigt. Und ich bin ja jetzt keine Berühmtheit oder so. Also weniger die passende Projektionsfläche für hass-erfüllte Menschen, wenn man so möchte.“

Doch die Frage war nicht unberechtigt. Mittlerweile kennen mich ein paar hundert Menschen am Sonnenberg und zeitweise kann ich da und dort eine tragende Funktion einnehmen, aber ich mache mehr Hintergrundarbeit. Wenn die Menschen das Gefühl haben, dass ich da bin, ohne dass sie mich ständig sehen müssen, und ich als verlässliche Konstante vor Ort akzeptiert werde, ist doch schon viel er-

reicht. Als Schnittstelle zwischen Verwaltung und den Aktiven & Anwohner*innen vor Ort versuchen wir zu helfen, wo wir können. Dass man mit unseren Kapazitäten von insgesamt ca. 40 Wochenstunden nicht die Welt retten kann, liegt ja auf der Hand. Aber wir können für die Menschen da sein und manchmal ist das eben das i-Tüpfelchen, weshalb sich jemand entscheidet, dann doch eher auf den Sonnenberg als in einen anderen Stadtteil zu ziehen oder sich hier einzubringen. Und wir denken dann doch wieder niederschwelliger als manche Verwaltung oder Behörde, die nun mal eine andere Sprache spricht als der Normalsterbliche. Ein bisschen menschliche Erdung kann nicht schaden. :)

Was haben wir z.B. 2025 gemacht, was 2026 und was liegt dieses Jahr noch an?

2025 im Rückblick:

- **Koordination & Unterstützung:** Frühjahrsputz 2025, bei dem wir Hanna Remestvenska tatkräftig unterstützten, Hang zur Kultur 2025 und Kiezweihnachtsmarkt 2025.
- **Verleih & Unterstützung:** Mindestens zehn unterschiedliche Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Bildung und Nachbarschaft nutzten unseren kostenlosen Verleih. Abzüglich des Frühjahrsputzes wurden 31 Greifarme, 9 Pavillons, 12 Biertischgarnituren, 5 Stühle und ein Glücksrad ausgegeben. Hinzu kamen Putz- und Sportutensilien, Sitzkissen von UNDOYARN und mehrere Flipcharts.

- **Nutzung des KIEZBÜROS:** Rund 60 Personen nutzten das KIEZBÜRO 2025 regelmäßig und intensiv. Durch Mehrfachnutzungen ergibt sich ein geschätzter Gesamtdurchlauf von etwa 1.800 Personen. Sporadische Besuche von Anwohner*innen und einzelne Veranstaltungen, etwa die Vernissage von 8 bis 80 e. V. oder der Tratsch-und-Trödel-Treff, sind dabei noch nicht mitgerechnet. Trotzdem sind wir von einem Vollprogramm noch weit entfernt und das KIEZBÜRO steht einen großen Teil der Zeit leer. Das zu ändern, wurde zu einem unserer Ziele für 2026.

- **Netzwerkarbeit:** Teilnahme an 20 Netzwerktreffen und/oder Workshops

- **Beratung:** Rund 30 Beratungen von Akteur*innen aus dem Stadtteil

- **Zusätzliche Unterstützung:** Betreuung von neun Praktikant*innen und Stundern, die uns zusätzliche Arbeitskraft brachten.

- **Einige Erfolge:** Bewusstere Kommunikation der ESF-Projekte; Sport Vernetzt eine finale Entscheidungsgrundlage gegeben, auf dem Sonnenberg aktiv zu werden; Aufarbeitung des Verfügungsfonds von 2018 bis 2024; interne Verbesserungen von der Buchhaltung bis zu optimierten und stärker standardisierten Abläufen sowie mehr Handlungsfähigkeit; weitere Verselbstständigung des Stadtteilstestes Hang zur Kultur; weitere digitale Transformation im KIEZBÜRO, unter anderem durch die Teilautomatisierung der Stadtteilzeitung; Aufbau

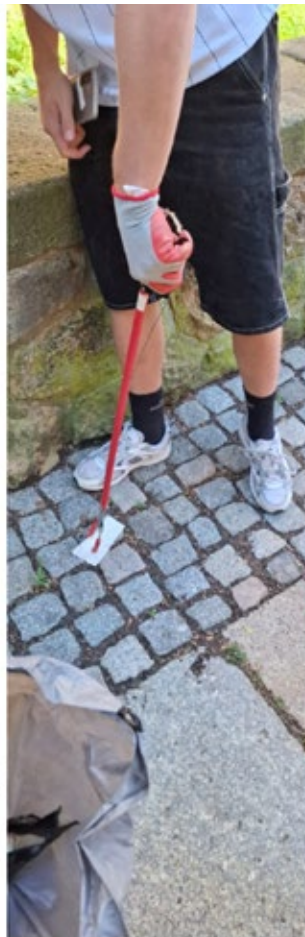
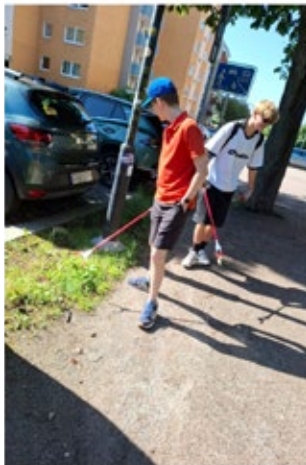
einer Hilfeseite auf unserer Homepage für Menschen, die bereits aktiv sind oder aktiv werden möchten.

- **Nicht alles lief rund:** Der Küchenbrand im KiWi in der Martinstraße 28 traf uns unerwartet. Beim Kiezweihnachtsmarkt übernahmen wir außerdem zu viele Aufgaben, was zu einer Überlastung führte, die noch bis ins Jahr 2026 nachwirkte.

2026 bis heute:

Hier sind noch viele Dinge in der Auswertung, aber folgendes lag an:

- **Das Eingangsschild über dem KIEZBÜRO** wurde ausgetauscht und trägt nun den Schriftzug „Ein Ort für Initiative – Projekte, Selbsthilfe & Vernetzung“.
- **Sonderausgabe Stadtteilzeitung:** Die Ausgabe 1/2026 hatte 36 Seiten statt wie üblich 24 Seiten und dürfte auch heute noch interessant und aktuell sein.
- **Frühjahrsputz** zwischen dem 13. und 17.04. tatkräftig unterstützt
- **Stadtteilkonferenz am 24.03. mit anschließenden Stadtteiltrat-Wahlen** in der Stadtwirtschaft war erfolgreich.
- **Redesign der Webseite und Aufbau eines neuen Veranstaltungskalenders**
- **Koordination & Öffentlichkeitsarbeit für Hang zur Kultur 2026:** Von der Abstimmung bis zum Programmheft begleiteten wir das Stadtteilst, das mit ca. 2.500 Besucherkontakten und rund 900 organischen Besu-



Schülergruppe vom Georgius-Agricola-Gymnasium Chemnitz zu Besuch beim Stadtteilmanagement. – Foto: Monika Walther

cher*innen ein voller Erfolg war. Nach einem erfolgreichen Netzwerktreffen in der Stadtwirtschaft steht auch der nächste Termin fest: der 12.06.2027. Zudem gibt es erstmals gemeinsame Prinzipien, auf die wir uns szenenübergreifend geeinigt haben und die auf hangzurkultur.de öffentlich einsehbar sind.

des Agricola-Gymnasiums, die am 02.07. Müll auf dem Sonnenberg gesammelt und den Zaun am Zietenpark umgestaltet hat. Vielen Dank dafür noch einmal.

Und wer wissen möchte, was wir sonst so machen oder eine Idee für den Sonnenberg hat: Kommt einfach mal im KIEZBÜRO vorbei. Kaffee gibt es auch. :)

Abschließen möchte ich diesen Artikel mit einigen Bildern einer Schülergruppe

Text: Tolga Cerci (Stadtteilmanager Sonnenberg)



U.a. wurde der Zietenpark aufgehübscht. – Foto: Monika Walther



Schülergruppe vom Georgius-Agricola-Gymnasium Chemnitz zu Besuch beim Stadtteilmanagement. – Foto: Monika Walther



Das **KIEZBÜRO** ist das, was ihr daraus macht.

Deine **Idee**. Deine **Aktion**. Für den **Sonnenberg**.

Du hast eine Idee für den Sonnenberg?
Bei uns kannst du sie ausprobieren.
Für Treffen, Workshops, Gruppen,
kleine Veranstaltungen oder Projekte.
Du brauchst keinen Verein – nur eine
gemeinwohlorientierte Idee und einen
Bezug zum Sonnenberg.

Was möglich ist
& was wir
da haben



Kostenlos. • **Platz für bis zu 40 Personen.** • **Ausstattung vorhanden.**

**KIEZ
BÜRO** 
SONNENBERG

 Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz
 barrierearm
barrierearme Toilette



Unser gemeinsamer Rahmen:
Achtung · Offenheit · Nachhaltigkeit

Ehrenamt für alle – gemeinsam inklusiv gestalten!

„Ehrenamt Inklusiv Chemnitz“ von der SFZ-Gruppe unterstützt dabei, das Ehrenamt für alle Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zugänglicher zu gestalten.

Parallel suchen wir Menschen, die unsere Ehrenamtlichen, ebenfalls ehrenamtlich, individuell während ihrer Tätigkeit unterstützen und begleiten. (Siehe Foto)

Meldet euch gern bei uns – egal, ob als Begleitperson oder als Person mit gesundheitlichen Einschränkungen. Wir finden das passende Ehrenamt, das passende Tandem und klären all eure Fragen zum Thema „inklusives Ehrenamt“.

Gemeinsam schaffen wir Zugänge, bauen Barrieren ab und machen Ehrenamt in Chemnitz für alle erlebbar. Denn: Vielfalt macht unsere Gesellschaft stark. Wir freuen uns euch Schritt für Schritt zu begleiten.

Kontakt Daten:

Ansprechperson: **Fatima Maged**

E-Mail: ehrenamt_inklusiv@sfz-chemnitz.de

Telefon: 01511 823 5075

Text: Fatima Maged

Ehrenamtliche Ermöglicher*in gesucht



Emma* sucht eine engagierte Person, die sie zu ihren Ehrenamt bringt und wieder zurück nach Hause.

Emma erlitt einen Schlaganfall und sitzt seitdem im Rollstuhl.

*Name geändert

WEIBLICH, 41 JAHRE

 Häufigkeit klärt ihr zusammen. Aber Hauptsache ab 13:00 Uhr

 Zur Einsatzstelle und wieder nach Hause begleiten

Gefördert durch die
Aktion MENSCH

EHRENAMT
Inklusiv

Verein Weißer Stock e. V. sucht ehrenamtliche Begleitassistenzen

In Chemnitz gibt es mehr blinde bzw. sehbehinderte Menschen als in vielen anderen Städten. Sie absolvieren z. B. ihre Ausbildung hier, einige von ihnen siedeln sich anschließend in der Stadt an. Natürlich gibt es auch die, die schon lange hier leben. Bei vielen Menschen lässt das Sehvermögen erst im hohen Alter nach. Wie auch immer die Geschichte sein mag, es ist für diese Personen nicht immer leicht, von A nach B zu kommen. Manchmal muss man zu einem einmaligen Termin und kennt den Weg nicht; manchmal wird eine gewohnte Wegstrecke durch Baustellen zum Hindernislauf; manchmal will man einfach spazieren, ohne sich ständig auf den Weg konzentrieren zu müssen; manchmal traut man sich nicht alleine in das Gewühl einer Veranstaltung.

In solchen Situationen hilft der Begleitedienst Fü(h)r mich des Vereins Weißer Stock e. V.. Unsere ehrenamtlichen Assistenzen begleiten zu Ärzten/ Behörden, zu Einkäufen und Freizeitaktivitäten. Ich bin selbst blind und weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig diese Unterstützung sein kann.

Vielleicht ist „Fü(h)r mich“ ja was FÜR Sie? Wir suchen ehrenamtliche Helfende, die zuverlässig, kommunikativ und gern draußen unterwegs sind. Interessant an dieser Tätigkeit ist nicht nur das Begleiten selbst. Wenn man gemeinsam etwas unternimmt, gibt es viele Möglichkeiten zum Austausch.

Die nächste Schulung für neue Freiwillige, die zwei halbe Tage dauert, findet ab dem 11.09.2026 statt. Bitte melden Sie sich bei uns.

Ansprechpartnerin: **Anja Voigt**

Kontakt: **Weißer Stock e. V.**
Rosenhof 4, 09111 Chemnitz

Tel. 0371/ 700 96 74

E-Mail: fuehrmich@weisser-stock.org

Internet: www.weisser-stock.org

Text: Anja Voigt



Blinde Menschen muss man über die Straße schieben?

Grafik: Sylvia Graupner



Ein Projekt für Sehende und Nichtsehende

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für freiwilliges Engagement in Chemnitz

Musikalische Tätigkeit an der Grundschule

Für die Musik AG an der Lessingschule im Stadtteil Sonnenberg wird eine ehrenamtliche Person gesucht, die einmal wöchentlich mit einer Gruppe von Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren musiziert. Die oder der Freiwillige sollte natürlich Freude im Umgang mit Kindern haben und musikalisch sein. Es wäre wünschenswert, wenn die Person ein Musikinstrument spielen kann, dies ist aber keine Bedingung. An der AG nehmen etwa 15 Kindern teil, sie findet einmal wöchentlich von 13.30 bis 14.30 Uhr statt.

Ehrenamtlicher Vormund beim Jugendamt

Freiwillige Vormünder sind die Vertrauensperson von „Mündeln“, also minderjährigen Personen, die nicht unter elterlicher Sorge stehen. Sie werden vom Gericht bestellt und besuchen ihre Mündel dann regelmäßig einmal im Monat, zum Beispiel in ihrer Wohngruppe. Sie nehmen an Hilfeplangesprächen teil und treffen gemeinsam mit dem Mündel Entscheidungen. Das Jugendamt Chemnitz ist auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die diese verantwortungsvolle Tätigkeit für jeweils einen jungen Menschen im Stadtgebiet übernehmen wollen.

Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Der Wildwasser e. V. ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt. Zur Unterstützung bei der Aufklärung der Öffentlichkeit zu diesem sensiblen Thema werden Ehrenamtliche gesucht. Im Jahresverlauf nimmt das Team an einigen kleinen und großen Veranstaltungen teil. Einbringen können sich die Engagierten durch Kreativangebote, Besucher:innengespräche und dem Auf- und Abbau der Stände. Auch im Bereich Social Media freut sich der Verein über helfende Hände.

„Grünes“ Ehrenamt am Eibsee

Der Natur-Hof Chemnitz e. V. bewirtschaftet das Naturschutzgebiet rund um den Eibsee im Stadtteil Euba. Das Team aus Fachleuten und Laien sucht neue Freiwillige, die bei einem Beweidungsprojekt mit Rindern unterstützen. Dies umfasst die Betreuung der Tiere, Zaunkontrollen und der Weidebau. Egal, ob Mithilfe bei den geplanten Arbeitseinsätzen oder der täglichen Betreuung – der Natur-Hof freut sich über helfende Hände!

Mehr als 200 weitere Einsatzstellen in ganz Chemnitz finden Sie außerdem auf www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Nähere Informationen und Kontakt:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
Freiwilligenzentrum
Reitbahnstraße 23 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 83 44 56 71
E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de
www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de



Caritasverband
für Chemnitz und
Umgebung e.V.



Bilder im Dialog – Dialog der Bilder – Das Gartenhäuschen an der Zeisigwaldschänke

**BILDER
im DIALOG**

**DIALOG
der BILDER**

Der Zeisigwald ist vom Sonnenberg aus gut zu erreichen und wir hatten mit den Kindern im dortigen Bad schöne Erlebnisse. Heute erinnert nur der alte Eingang an früher. Die Natur hat sich den Raum zurückgeholt. Doch es gibt auch Neues und Interessantes, das sich lohnt, entdeckt zu werden. Meine Entdeckung steht seitlich von der Zeisigwaldschänke und ist eine kleine Kapelle mitten im Wald, wie ein Hexenhäuschen. Ich kenne sie schon lange, aber ich nahm mir bisher nicht die Zeit, sie näher zu betrachten, sie zu umrunden und nach dem Woher zu fragen.

Ich erfuhr dann, dass sie einst eine schöne Laube war und hierher in den Zeisigwald umgesetzt wurde. Sie dient heute als romantischer Trausaal. Im Frühjahr hatte ich Zeit für sie und wollte ein Bild von ihr zur Erinnerung mitnehmen.

Eine Skizze in Rötel entstand und gefiel mir, aber es fehlte etwas. Im Frühjahr leuchtet das erste Grün des Blattwerks. Genau das wollte ich einfangen! Da ich nicht jedes einzelne grüne Blatt malen wollte, musste die Ölkreide helfen. Vor dem Aquarellieren zeichnete ich damit spontan angeordnete Kreise. Sie wurden beim anschließenden Aquarellieren nicht überdeckt. So entstanden Farbflächen, die an ein Blattwerk erinnern. Ein Foto mit dem Smartphone wäre schneller gewesen, hätte aber ein anderes Bild ergeben. Für die Beschäftigung mit Skizze und Aquarell habe ich hingegen Zeit gebraucht – eine Zeit, die mir Freude bereitet hat!

Ingrid Burghoff, Atelier 8-80



Das Gartenhäuschen an der Zeisigwaldschänke: Mit Rötel, Aquarell und Ölkreide hielt Ingrid Burghoff ihre Frühjahrsentdeckung im Zeisigwald fest.

Wie erfrischend war es doch in den Tagen des Sommers, in die Kühle des Waldes einzutauchen! Für die Sonnenberger liegt mit dem Zeisigwald das größte städtische Waldgebiet ja direkt vor der Haustür. Zwar öffnet die Waldschänke nur nach Reservierung ihre Türen, es gibt aber den großen schattigen Biergarten. Seit 2007 steht gegenüber am Weg das Gartenhäuschen, das aus einem Grundstück der Zeisigwaldstraße hierher versetzt wurde. Besser hätte man diesen Platz wohl nicht wählen können! Ist das Häuschen doch wie ein seitlicher Abschluss, der noch gefehlt hätte. Dank dem damaligen Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde Thomas Morgenstern konnte es an diesen Standort gebracht werden.

Aus der Broschüre „Der Zeisigwald“, die uns bei „Streifzügen durch die Natur und Geschichte“ leitet, ist Näheres über seine Herkunft zu erfahren. Das Gartenhäuschen entwarf der bekannte Architekt Emil Ebert. Als eines der ersten Grundstücke der Zeisigwaldstraße ist Anfang der zwanziger Jahre die Nr. 76 vom Privatmann und Ziegeleibesitzer Max Neubert bebaut worden. Sehr repräsentativ erhebt sich das Gebäude mit seinen barocken Formen dort an der Straße. Schon 1919 entstand in diesem Grundstück der „Gartenpavillon“, der wie eine kleine Kapelle anmutet. Von dem Architekten Emil Ebert war schon etwas Besonderes zu erwarten, wurde dieser doch mit den Entwürfen für das Reformrealgymnasium an der Schloßstraße und das Realgymnasium am Park der Odf, das heutige Georgius-Agricola-Gymnasium, betraut.



Das Gartenhäuschen an der Zeisigwaldschänke in einer Zeichnung von Stephan Weingart. Der 1919 entstandene Gartenpavillon steht seit 2007 an seinem heutigen Standort.

Stephan Weingart, Atelier 8-80

Galerie denkART – Lebenswerk/Lebenszeit –



Die denkART in der Sonnenstr. 39 von außen. – Foto: Jan Löser

Im Rückblick: unsere Ausstellung „1981 – unerwünscht“ im Zeitraum vom 27. Juni bis 25. Juli 2026 – eine kleine, sehr feine und informative Ausstellung.

Die Veranstaltung, die Gesprächsrunde am 18. Juli 2026 mit den Beiträgen von Wolfgang Riether/Pro Naturschutz Sachsen e. V., Manfred Hastedt, ehem. Leiter des Umweltzentrums Chemnitz, und Maria Dötzel, Carlowitz-Gesellschaft und Glasarche, war mehr als gelungen, so der einheitliche Tenor der Gäste.

Zitat: „Herzlichen Dank für die interessante Veranstaltung, die mal wieder gezeigt hat, wie wenig wir zu DDR-Zeiten über Umweltschutz erfahren haben und dass Menschen einfach ausgesiedelt wurden, die mit der Natur im Einklang gelebt und gearbeitet haben.“ R.Z.

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für unsere nächste Ausstellung in der Reihe Lebenswerk/Lebenszeit. Axel Wunsch zeigt im 85. Lebensjahr eine Auswahl seines künstlerischen Schaffens und gibt einen Einblick in seine private Kunstsammlung von Grafiken, Öl- und Acrylbildern (Termine: 05.09., 09.09., 10.10. und 17.10.; siehe Kalender auf den letzten Seiten der Stadtteilzeitung sowie die Ausgänge vor Ort).

Im November wird die Offene Galerie – die Ausstellung Rummelplatz/Tummelplatz jahresübergreifend ins 2027 erfolgen. Bewerbungen für diese Ausstellung, egal

welchen Alters, ob Berufs- oder Freizeitkünstler sind erwünscht. Wir freuen uns!

Unsere regulären Öffnungszeiten: Mittwochs und Samstags 15 – 18 Uhr bzw. nach Vereinbarung. Euer Denkart Team.

P.S.: Erwähnenswert, das zeitgleich die Wanderausstellung zu Ehren Karl Schmidt – Rottluffs: Hüterinnen des Erbes des Brücke Künstlers vom 20.08. – 18.09.2026 im Karl Schmidt-Rottluff Gymnasium und vom 12.10. – 30.10.2026 in der Universitätsbibliothek gezeigt wird.

CHW/28.Juli 2026



Zahlreiche Gäste kamen am 18. Juli zur Gesprächsrunde der Ausstellung „1981 – unerwünscht“ in die Galerie denkART. – Foto: Jan Löser

TROTZ BAUSTELLE VOR UNSEREM GESCHÄFT

Wir haben weiterhin
GEÖFFNET!



IM NOTFALL AUCH
HAUSBESUCHE
MÖGLICH!

Baustelle vor unserem **Hauptgeschäft**
Reinhardtstr./Ecke Philippstr. 18
09130 Chemnitz



Hausbesuche nach Absprache



Wir kommen gerne zu Ihnen!

Rufen Sie uns an!

Tel.: 0371 4015188



ORTHOKA

Sanitätshaus Orthopädietechnik Schuhtechnik

Sonnenberg radelt mit beim STADTRADELN 2026

Vom 31. August bis 20. September 2026 heißt es in Chemnitz wieder: Kilometer sammeln beim STADTRADELN. Mitmachen können alle, die in Chemnitz wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen.

Dabei zählen alle mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer – egal, wo die Strecke verläuft. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen, auf einer längeren Radtour oder im Urlaub: Wer ohnehin mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann seine Kilometer für Chemnitz sammeln. Natürlich kann man sich auch mit anderen verabreden und gemeinsam losradeln.

Wie funktioniert's? Für die Teilnahme sind im Grunde zwei Schritte nötig:

1. Beim STADTRADELN für Chemnitz anmelden: stadtradeln.de/chemnitz

Dort kann man einem bestehenden Team beitreten oder ein eigenes gründen – zum Beispiel mit Freundinnen, Familie, Kolleginnen, dem Verein oder der Hausgemeinschaft.

2. Kilometer erfassen:

Besonders einfach geht das mit der kostenlosen STADTRADELN-App. Eine Anleitung zum Herunterladen und zur Nutzung gibt es unter

stadtradeln.de/app. Die App zeichnet die gefahrenen Strecken auf. Die dabei erhobenen Verkehrsdaten werden anschließend anonymisiert wissenschaftlich ausgewertet und können Erkenntnisse über den Radverkehr liefern.

Dabei geht es nicht darum, besonders schnell oder besonders weit zu fahren. Der tägliche Weg zum Bäcker zählt genauso wie die 50-Kilometer-Tour am Wochenende. Vielleicht ist das STADTRADELN auch ein guter Anlass, das Fahrrad wieder aus dem Keller zu holen, neue Wege auszuprobieren oder gemeinsam mit anderen loszufahren.

Im vergangenen Jahr legten 3.649 Radelnde in Chemnitz gemeinsam mehr als 705.000 Kilometer zurück. Hinter dieser großen Zahl stehen viele kleine Alltagswege, die zusammen viel bewirken.

Auch gemeinsame Touren gehören zum Programm. Am 13. September führt die Sternfahrt unter dem Motto „11 Touren. Ein Ziel.“ zum Jutta Müller Eissportzentrum und zur Ankunft des European Peace Ride. Am 17. September startet die #chemnitzdrehtamradtour um 17 Uhr am Hauptbahnhof.

Also Fahrrad startklar machen, Nachbarn und Nachbarn fragen und gemeinsam Kilometer für den Sonnenberg und für Chemnitz sammeln. Jetzt mitmachen:

QR-Code scannen oder direkt anmelden unter:

www.chemnitz.de/stadtradeln



Vom 31.08. – 20.9.26 sammeln wir wieder gemeinsam so viele wie möglich Radkilometer. Jeder Kilometer zählt für die eigene Gesundheit, eine lebenswerte Stadt und bessere Radwege. – Foto: Ralph Kunz

KIEZWEIHNACHTSMARKT SONNENBERG

SAMSTAG, 05.12.2026
Uhrzeit: t.b.a
LESSINGSTR. 13



www.sonnenberg-chemnitz.de/kiezweihnachtsmarkt

FAQ SONNENBERG



VERANSTALTUNG



STADTTEILZEITUNG



SONNENBERG-CHRONIK



VERNETZUNG



INITIATIVEN FINDEN



FÖRDERMÖGLICHKEITEN



MITBESTIMMEN



SONNENBERG WEBSEITE



ÜBER UNS



Einfach QR-Code scannen und entdecken.
Simply scan the QR code and explore.
Po prostu zeskanuj kod QR i odkrywaj.
Stačí naskenovať QR kód a objavovať.
Просто отсканируйте QR-код и откройте для себя.
فشتكوا QR لآ زمر حسما سب.

Bildausschnitt aus einer
mit Mitteln der Städtebau-
förderung finanzierten
Beschilderungsreihe.



Die Community wächst – und feiert! – Hoffest mit den Akteur*innen am Sonntag, 6. September in der Stadtwirtschaft



Im letzten Jahr fand das Hoffest zum ersten Mal statt – Foto: Luise Müller



Foto: Luise Müller

Zum zweiten Mal lädt die Stadtwirtschaft-Community zum gemeinschaftlich organisierten Hoffest „Vom Wimmeln und Wuseln“ ein. Am Sonntag, 6. September 2026, gibt es von 14 bis 20 Uhr viel zu entdecken. Seit dem ersten Hoffest im Kulturhauptstadtjahr 2025 ist die Community weiter gewachsen und auch die Bauarbeiten auf der Interventionsfläche sind weitgehend abgeschlossen.

Mit dabei sind neue Akteur*innen wie die MINT-Koordinierungsstelle CLARO!, die Hobbybrauerei Braubox Chemnitz, die Schokoladen-Manufaktur Fauch Schoki und die Chemnitzer Kunstfabrik. Auch viele bekannte Angebote öffnen ihre Türen: Beim ERIKA e. V. kann gedruckt, im FabLab gewerkelt und beim Museum für Naturkunde die Fossil-Werkstatt erkundet werden. Zeux lädt zu Recycling- und Upcycling-Ideen ein, Marina Klavina feiert den Abschluss ihrer Ausstellung „Heimat gestalten“. Führungen über das Gelände starten um 15 und 16 Uhr an der Brücke an der Jakobstraße 46.

Auch abseits der Werkstätten gibt es einiges zu erleben: Boulderwand, Hängematten und die EUJA-Kobolde laden zum Entdecken ein. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt.

Auf der Bühne lädt das Paper Lantern Collective zum gemeinsamen Musizieren ein. Bei „Wimmeln, Wuseln, Weg damit!“ werden Fundstücke aus den Archiven der Stadtwirtschaft und ihrer Akteur*innen versteigert. Musikalisch sorgen außerdem Big Buddha mit Live-Rap und das EDM-Projekt Freuth für Stimmung.

Die Stadtwirtschaft ist aber nicht nur zum Hoffest einen Besuch wert. Viele Akteur*innen bieten regelmäßig offene Werkstätten, Kurse und Veranstaltungen an. Einen Überblick über das aktuelle Programm gibt es auf der Webseite der Stadtwirtschaft:

www.stadtwirtschaft.org

Text: Text: Volker Tzschucke und Luise Müller
(aus Platzgründen nachträglich mit KI gekürzt)



Die Chemnitzer Band freuth – Foto: Luise Müller

TERMINE

Datum	Zeit	Titel	Ort	Eintritt
02.09.26	09:00–17:30	City4Future: Kostenfreie Fortbildung für Lehrkräfte und Lernbegleitungen zur klimafreundlichen Stadt der Zukunft. Anmeldung erforderlich: www.stadtwirtschaft.org/de/events/144	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Kostenlos
04.09.26	19:00–21:00	Lesung „Neon/Grau“ mit Anna Lux und Jonas Brückner im Rahmen von „Queer nach 2025“.	Lokomov, Augustusbürger Str. 102, 09126 Chemnitz	t.b.a.
05.09.26	10:00–11:30	Vogelstimmenwanderung für Kinder: Gemeinsam im Zeisigwald Vögel hören, beobachten und unterscheiden lernen.	Eingang Zeisigwald, Forststr. 9, 09130 Chemnitz	Kostenlos
05.09.26	10:00–17:00	Sports United: Sportarten ausprobieren, Aktivtouren erleben und gemeinsam in Bewegung kommen. Für die Aktivtouren ist eine Anmeldung erforderlich.	eins-Stadion, Heinrich-Schütz-Str. 13, 09130 Chemnitz	Kostenlos
05.09.26	16:00–19:00	Vernissage Axel Wunsch: Werke und private Kunstsammlung des 85-jährigen Chemnitzer Künstlers.	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	Kostenlos
06.09.26	14:00–17:00	ZEIG DEIN ZEUX: Ausstellung kreativer Upcycling-, Recycling- und DIY-Ideen. Wer selbst ausstellen möchte: Anmeldung unter hallo@zeug-chemnitz.de	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Kostenlos
06.09.26	14:00–20:00	Hoffest „Vom Wimmeln und Wuseln“: Kunst, Handwerk, Werkstätten und zahlreiche Mitmachangebote auf dem Gelände der Stadtwirtschaft.	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Kostenlos
09.09.26	18:00–20:00	Filmabend „Liebe, Träume – Zauberwelten“: Eine filmische Hommage an Johann Wolfgang von Goethe mit Kommentaren von Siegfried Arlt.	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	Kostenlos
11.09.26	16:00–19:00	Von der Idee zum Objekt – Teil 1: Eigene Alltagsobjekte entwickeln, skizzieren und Materialien auswählen. Anmeldung: info@vectorlab.diy oder Instagram @vectorlab.diy.	vectorlab, Gießerstr. 5, 09130 Chemnitz	Kostenlos
12.09.26	14:00–18:00	Rudi's Pass Rallye: Kinder absolvieren spielerische Stationen rund ums Basteln, Entdecken und Sport und erhalten am Ende einen Preis. Keine Anmeldung erforderlich.	CPSV-Gelände, Forststr. 9, 09130 Chemnitz	Kostenlos
12.09.26	17:00–21:00	Kizomba / UrbanKiz / Zouk: Workshop für alle Level mit anschließendem Social Dance. Keine Anmeldung und kein Tanzpartner erforderlich.	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Spendenbasis
13.09.–03.10.	ganztägig	Interkulturelle Wochen: Drei Wochen voller Begegnungen, Kultur, Workshops, Sport und Veranstaltungen unter dem Motto „Vielfalt leben – Zukunft gestalten“ (s. www.interkulturellewoche.de)	ganz Chemnitz	
13.09.26	11:00–17:00	Sonnenberg Cup: Integrations-Volleyballturnier für Mädchenteams. Anmeldung: erforderlich bis 01.09.2026 per E-Mail an i-z.globus@web.de	Oberschule Am Körnerplatz, Uhlandstr. 2–4, 09130 Chemnitz	Kostenlos
16.–22.09.	ganztägig	Europäische Mobilitätswoche: Aktionen und Veranstaltungen rund um nachhaltige Mobilität in Chemnitz (t1p.de/gvis8)	ganz Chemnitz	
16.09.26	14:00–18:00	30 Jahre Café International: Jubiläum rund um drei Jahrzehnte Engagement, Vielfalt und Zusammenhalt.	Café International, Markusstr. 17, 09130 Chemnitz	Kostenlos
17.–18.09.	ab 17:00	Workshop „Wilde Frauen“: Clowning, Physical Theatre und Tanz für weiblich gelesene Personen. Anmeldung erforderlich: t1p.de/ueq1u	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Kostenlos
18.09.26	16:00–19:00	Von der Idee zum Objekt – Teil 2: Eigene Entwürfe mit CNC-Fräse, Lasercutter, 3D-Druck und Handwerkzeug umsetzen. Anmeldung: info@vectorlab.diy oder Instagram @vectorlab.diy.	vectorlab, Gießerstr. 5, 09130 Chemnitz	Kostenlos

Datum	Zeit	Titel	Ort	Eintritt
19.09.26	10:00–12:00	Müllsammelaktion Sonnenberg: Gemeinsam mit dem Dreckweg-Kollektiv den Sonnenberg aufräumen – Ausrüstung ist vorhanden.	Heinrich-Schütz-Str./Zietenstr., 09130 Chemnitz	Kostenlos
19.09.26	11:00–17:00	Sonnenberg Cup: Street-Basketball-Turnier auf dem Sonnenberg. Anmeldung: erforderlich bis 01.09.2026 per E-Mail an i-z.globus@web.de	Oberschule Am Körnerplatz, Uhlandstr. 2–4, 09130 Chemnitz	Kostenlos
19.09.26	14:00–16:00	Alles rund um Apfel & Birne: Praktisches Wissen zu Obstbaumschnitt und gemeinsam Apfelsaft herstellen.	Ideengarten, Reinhardtstr. 24, 09130 Chemnitz	Kostenlos
19.09.26	14:00–20:00	Junghackertag – Uhren basteln: Technikbegeisterte ab 9 Jahren tüfteln, programmieren und bauen gemeinsam. Kostenlose Anmeldung ca. 10 Tage vorher; Fragen: junghacker@ml.chaoschemnitz.de	Chaos Computer Club, Augustusburger Str. 102, 09126 Chemnitz	Kostenlos
19.09.26	20:00–23:30	KIRA: Gefühlvoller Deutschpop mit persönlichen Texten in entspannter Clubatmosphäre.	Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09130 Chemnitz	Kostenlos
19.09.26	ab 20:15	rave300: Die Kult-Techno-Party bringt elektronische Musik in die Markuskirche. Tickets über Tixforgigs.	Markuskirche, Theodor-Körner-Platz 10, 09130 Chemnitz	20,00 €
20.09.26	15:00–18:00	Herbstfest: Gemeinsam den Herbst im Ideengarten feiern.	Ideengarten, Reinhardtstr. 24, 09130 Chemnitz	Kostenlos
23.09.26	Uhrzeit offen	95 Jahre Pflege mit Herz: Das ASB Pflegeheim Rembrandtstraße feiert sein Jubiläum und öffnet seine Türen für die Nachbarschaft.	ASB Pflegeheim, Rembrandtstr. 15, 09111	Kostenlos
23.09.26	13:00–18:00	Come Together 2026: Begegnung und Integration durch gemeinsames Sporttreiben.	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Kostenlos
24.09.26	18:00–21:00	Sorge(n) um den Sonnenberg: Ausstellungseröffnung und Podium über feministische Perspektiven auf den Stadtteil und die Idee eines sorgenden Sonnenbergs.	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	Kostenlos
25.09.26	16:00–19:00	Von der Idee zum Objekt – Teil 3: Feinschliff, Zusammenbau und gemeinsamer Abschluss der offenen Werkstattreihe. Anmeldung: info@vectorlab.diy oder Instagram @vectorlab.diy.	vectorlab, Gießlerstr. 5, 09130 Chemnitz	Kostenlos
25.09.26	19:00–21:00	Filmabend „Neubau“: Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit Autor und Hauptdarsteller Tucké Royale.	Lokomov, Augustusburger Str. 102, 09126 Chemnitz	t.b.a.
26.09.26	18:00–20:30	HUMAN – Im Rhythmus unserer Herzen: Musicalreise mit Musik, Choreografien und Geschichten über Begegnung und Menschsein. Anmeldung bis 25.09.: time.chemnitz@gmail.com	Johannes-Kepler-Gymnasium, Humboldtplatz 1, 09130 Chemnitz	Frei, Spenden willkommen
27.09.26	10:00–18:00	Familihtag „Etrusker in Aktion!“, Antikes Italien zum Mitmachen – mit Bogenschießen, Schmieden, Weben, Basteln, Familienquiz und vielen weiteren Aktionen rund um die Etrusker.	smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, 09111 Chemnitz	8 € / erm. 5 € / Familien 12 €; unter 17 Jahren frei
03.10.26	20:00–23:30	Aljosha Konter: Humorvolle, nachdenkliche und fein beobachtete deutschsprachige Songs.	Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09130 Chemnitz	Kostenlos
08.10.26	t.b.a.	Einwohnerversammlung: Öffentliche Einwohnerversammlung für Bürgerinnen und Bürger aus ganz Chemnitz (s. www.chemnitz.de/de/rathaus/einwohnerversammlungen)	Altes Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz	Kostenlos
10.10.26	16:00–18:00	Künstlergespräch mit Axel Wunsch: Gespräch und Filmdokumentation im Rahmen der Ausstellung „Lebenswerk/Lebenszeit“.	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	Kostenlos
10.10.26	20:00–23:30	Weltwärts: Clubkonzert im Club Krone.	Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09130 Chemnitz	Kostenlos

TERMINE

Datum	Zeit	Titel	Ort	Eintritt
17.10.26	14:00 – 20:00	Junghackertag – Herbstliche Lichterspiele: Technikbegeisterte ab 9 Jahren tüfteln, programmieren und experimentieren. Kostenlose Anmeldung ca. 10 Tage vorher; Fragen: junghacker@ml.chaoschemnitz.de.	Chaos Computer Club, Augustusbürger Str. 102, 09126 Chemnitz	Kostenlos
17.10.26	15:00 – 18:00	Ausstellungsabschluss „Lebenswerk/Lebenszeit“: Abschluss der Ausstellung des Chemnitzer Künstlers Axel Wunsch.	denkART, Sonnenstr. 39	Kostenlos
23.10.26	19:30–21:00	Aus der Welt fressen: Interdisziplinäres Kammer-spiel auf der Off-Bühne Komplex.	Off-Bühne Komplex, Zietenstr. 32, 09130 Chemnitz	t.b.a.
24.10.26	19:30–21:00	Aus der Welt fressen: Zweite Aufführung des interdisziplinären Kammerspiels.	Off-Bühne Komplex, Zietenstr. 32, 09130 Chemnitz	t.b.a.
05.12.26	13:00 – 17:00	Kiezweihnachtsmarkt Sonnenberg	Hilfscenter Sparbüchse, Lessingstr. 13, 09130 Chemnitz	Kostenlos
07.11.26	20:00–23:30	Nancy: Clubkonzert im Club Krone.	Club Krone, Augustusbürger Str. 167, 09130 Chemnitz	Kostenlos
21.11.26	14:00–20:00	Junghackertag – Licht an, Ideen ein!: Technikbegeisterte ab 9 Jahren können tüfteln, bauen und eigene Projekte ausprobieren. Kostenlose Anmeldung ca. 10 Tage vorher; Fragen: junghacker@ml.chaoschemnitz.de.	Chaos Computer Club, Augustusbürger Str. 102, 09126 Chemnitz	Kostenlos
19.12.26	14:00–20:00	Junghackertag – Festliche Schaltkreise: Weihnachtlicher Tüftelnachmittag für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren. Kostenlose Anmeldung ca. 10 Tage vorher; Fragen: junghacker@ml.chaoschemnitz.de.	Chaos Computer Club, Augustusbürger Str. 102, 09126 Chemnitz	Kostenlos
12.06.27	13:00 – 18:00	Hang zur Kultur 2027: Der Sonnenberg wird zum dezentralen „Tag der offenen Tür“: Kultur- und Kreativszene, Soziokultur, Gastronomie, Initiativen und weitere Akteur:innen öffnen ihre Orte und machen den Stadtteil gemeinsam erlebbar.	kompletter Sonnenberg	Kostenlos

Beiträge gesucht!

Wir suchen Menschen, die ihre Sicht auf ihren Stadtteil gern mit anderen teilen und helfen möchten, die Stadtteilzeitung **Sonnenberger** zu gestalten.

Wenn Sie etwas bewegt und Ihr Herz für etwas schlägt, lassen Sie es uns wissen!

redaktion@sonnenberg-chemnitz.de



Regelmäßige Termine: QR-Code einfach mit der Handykamera scannen – die Terminübersicht öffnet sich automatisch.

Einzeltermine: alle aktuellen Termine gibt's in unserem laufend aktualisierten Sonnenberg-Kalender.



Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger

Herausgeber: Nachhall e.V.

Tolga Cerci (V.i.S.d.P.)

KIEZBÜRO

Sonnenstr. 35

09130 Chemnitz

Tel.: 0371 52467979

E-Mail: info@sonnenberg-chemnitz.de

Auslage: Im KIEZBÜRO sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil

Auflage: 2.500

Satz: Christian Selent

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2026 um 18 Uhr

Aktuelle Termine und Informationen unter www.sonnenberg-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 10 bis 16 Uhr (Mittagspause von 12 bis 13 Uhr) und Fr. 13 bis 18 Uhr

